

Aarau, im Dezember 2024

Hallo Frühling!



2025 im Trend – gefüllte und gefranste Schnitt-Tulpen...

Draussen starten Tulpen erst im März durch – schön, dass schon jetzt die zauberhaften Kelche die Stuben zieren. Am besten solche, die in der Schweiz produziert wurden, denn sie punkten mit intensiven Farben, langer Haltbarkeit und kurzen Transportwegen.

Farbe an grauen Wintertagen

Seit dem 16. Jahrhundert bereichern Tulpen die Gärten Europas. Ursprünglich aus der Türkei stammend, gelangten die Zwiebelpflanzen damals in die Niederlande – das heute die Nummer 1 in der globalen Tulpenzwiebelproduktion ist.

Doch auch in der Schweiz gibt es viele Produzenten, welche die knospenden Triebe als Schnittware anbieten – oft in den eigenen Gärtnereien, teils im Detailhandel. Die kurzen Transportwege dieser Schweizer Tulpen garantieren ausserordentliche Frische – speziell, wenn sie das Suisse-Garantie-Label oder das Herkunftslabel «Schweizer Pflanzen» tragen. Auch der Schnittzeitpunkt der hiesigen Produktion ist exakt an die Nachfrage angepasst. Wer also beim Kauf die Augen aufhält und Tulpen aus Schweizer Produktion erwirbt, kann von einer besonderen Haltbarkeit ausgehen – und sorgt dafür, dass hierzulande Arbeitsplätze entstehen und erhalten bleiben.

So bleiben sie lange schön

Damit die Kostbarkeiten nach zwei Tagen nicht die Köpfe hängen lassen, ist schon beim Kauf Vorsicht angesagt. Von Strässen, die draussen in der kalten Winterluft stehen, sollte man absehen – sie werden rasch welk. Bei Temperaturen unter null und wenn man zu Fuss unterwegs ist, sollte man den Strauss in mehrere Lagen Papier einwickeln, damit er nicht fröstelt.

Zuhause gilt der erste prüfende Blick der Vase. Ist sie gründlich sauber und frei von Pflanzenrückständen? Wenn nicht, ab in die Spülmaschine oder her mit Topfreiniger und

Spülmittel. Das Wasser sollte Zimmertemperatur haben und täglich ausgewechselt werden. Tipp: Die Stiele nicht zu eng in die Vase stellen und das Gefäss nur zwei bis drei Zentimeter mit Wasser befüllen.

Nicht quetschen!

Schneiden Sie die Stiele mit einem scharfen Messer an, um die empfindlichen Leitbahnen nicht zu quetschen. Der Schnitt sollte immer gerade erfolgen. Welche Stiele und Blätter muss man entfernen. Käufliche Frischhaltungsmittel, die dem Vasenwasser beigemischt werden, enthalten Nährstoffe, pH-Regulatoren, hemmen das Bakterienwachstum und sorgen für eine längere Haltbarkeit. Die Stiele sollten trotzdem jeden dritten Tag frisch angeschnitten werden.

Platzieren Sie den Strauss an einen Ort ohne direkte Sonne, Zugluft oder Heizungswärme und fern von reifen Früchten – diese sondern Ethylen ab, was die Tulpen schneller welken lässt. Wer möglichst lange in den Genuss des schönen Tulpenstrusses kommen möchte, stellt die Vase über Nacht an einen kalten Ort, zum Beispiel in den kühlen Gang oder sogar in die Garage. Aber Vorsicht: Minusgrade dürfen dort nicht herrschen.

Tulpen-Trends 2025

2025 sind gefüllte und gefranste Tulpen angesagt. Die fein gekerbten Ränder der gefransten Sorten wirken wie von Raureif umsäumt, während gefüllte Tulpen durch ihre üppige Form an Pfingstrosen erinnern. Besonders beliebt sind solche, die beides kombinieren – und wenn sie dann noch in zartem Rosa blühen: Volltreffer!

Tulpen: Zahlen und Fakten

In der Schweiz werden jährlich mehrere 100 000 Tulpenstiele produziert. Gross- wie Kleinproduzenten liefern die Frühlingsboten an den Detailhandel, teils bis zum Endkunden. Das Gros der Zwiebeln stammt aus Holland, wird in der Schweiz getopft und angetrieben.

In den letzten zwei Jahren führten Niederschlagsereignisse in den Niederlanden zu Ausfall. Für die Situation in der Schweiz ist davon auszugehen, dass im Frühling 2025 nicht alle Schnitttulpen-Sorten erhältlich sein werden.

Eine qualitativ hochwertige Tulpe zeichnet sich durch einen geraden, kräftigen Stiel und eine grosse Blüte aus. Wo Stiele «wabbelig» wirken und die Blütenköpfe eher klein sind, ist davon auszugehen, dass die Pflanzen mit hohen Temperaturen zu schnell angetrieben wurden.

Bilder & Legendenvorschläge:

(Nutzung ausschliesslich im Rahmen dieses redaktionellen Artikels)

01_Tulipa_Mascotte_Chacharel_Paradero_DDSC05615.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Mehr Trend geht kaum für 2025: Tulpenkorb mit zwei gefransten Sorten ('Mascotte', 'Chacharel') sowie einer einfachblühenden, hellvioletten Sorte ('Paradero').

02_Tulipa_Mascotte_Chacharel_Paradero_DSC05767.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Ton-in-Ton ist oft überzeugender als quietschbunt...

03_Tulipa_Mascotte_WhiteHeart_DSC05673.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Kühle Töne ('Mascotte') eignen sich wunderbar für Kombinationen mit Weiss ('White Heart').

04_Tulipa_FlashPoint_MarieJo_DSC05684.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Wer es üppig und bunt mag, kombiniert Rot ('Flash Point') mit Gelb ('Marie Jo').

05_Tulipa_Cacharel_DSC05639.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Überzeugende Anmut als Solistin: Die rosafarbene Schnittsorte 'Cacharel'.

06_Tulipa_Chacharel_DSC05560.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Tulpen öffnen ihre Blüten an der Wärme rasch. Stellt man den Strauss über Nacht kühler, hält die Blütenpracht deutlich länger.

07_Tulipa_Delta Storm_DSC05543.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)
Zu Strauss (Tulpe 'Delta Storm') und Einrichtung passende Vasen schaffen machen aus der Blütenpracht kleine – wenn auch vergängliche – Kunstwerke.

JardinSuisse ist der Unternehmerverband Gärtner Schweiz. Ihm gehören 1700 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, der Topfplanzen- und Schnittblumenproduktion, der Baumschulproduktion sowie des Gärtnerischen Detailhandels an. JardinSuisse bietet seinen Mitgliedern eine umfassende Palette an Dienstleistungen und betreut die gärtnerische Berufsbildung von der Grundausbildung bis zum Gärtnermeister/zur Gärtnermeisterin.

www.jardinsuisse.ch

Kontakte:

JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Othmar Ziswiler, Leiter Gärtnerischer Detailhandel, JardinSuisse, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau, Tel. 044 388 53 00, www.jardinsuisse.ch; medien@jardinsuisse.ch

PR- und Medienbeauftragte Gärtnerischer Detailhandel, JardinSuisse

Irène Nager, Nager Promotions GmbH, Seeburgstrasse 49F, 6006 Luzern, Tel. 078 607 33 35, www.nager-promo.ch; irene.nager@nager-promo.ch

Bilder

Reto Rohner, Picturegarden | Rohner; Agentur Rohner GmbH, Gasterweg 35, 8730 Uznach, Tel. 055 290 20 02, www.agentur-rohner.ch; r.rohner@agentur-rohner.ch

Übersicht der Bildauswahl in der Anlage zu diesem Artikel:



01



02



03



04



05



06



07